

Donnerstag,
28. März 2024
19:00 (CET)

UN TOUR D'EUROPE

VORTRAGSREIHE / LECTURE SERIES



Holger WENDLING

Archäologische Staatssammlung München

Sonne, Tränen und Magie – Bernstein in der Eisenzeit



Bernstein ist ein Faszinosum! Ihm wurden und werden bis heute unendlich viele mythische Eigenschaften zugeschrieben, die ihn gleichermaßen als Schmuckstein und magisch-religiöses Amulett begehrt machten. Die überregionale, im antiken Sinne ‚globale‘ Verbreitung des baltischen Succinits findet ihren Niederschlag auch in den Ostalpen. Besonders der zentrale Kommunikationskorridor entlang der Salzach und des anschließenden Tauerntansits besticht während aller Epochen durch eine hohe Dichte von Bernsteinobjekten. Neben sehr seltenen bronzezeitlichen Objekten und einer häufigeren Verwendung in der frühen Eisenzeit ist der Dürrnberg bei Hallein neben dem benachbarten Salzrevier von Hallstatt einer der europäischen Schwerpunkte der Bernsteinnutzung während der Späthallstatt- und Frühlatènezeit. In der jüngeren Latènezeit kommt es regional und in weiteren Bereichen Europas zu einem graduellen Rückgang der Bernsteinnutzung. Er setzt sich in der römischen Kaiserzeit im Gebiet des municipium Claudium Iuvavum fort, bevor ein letztes Aufleben des Bernsteinschmucks im Frühmittelalter einsetzte. Mit einem Schwerpunkt in der älteren Eisenzeit werden zeitspezifische Muster in der Verwendung und Integration des fremdartigen Rohstoffes in die lokale materielle Kultur und magische Vorstellungswelt deutlich. Bernstein erscheint dabei nicht nur als Beiprodukt rein ökonomischer Kommunikation entlang überregionaler Handels- und Verkehrsbeziehungen der sogenannten ‚Bernsteinstraßen‘. Vielmehr wählte man den Bernstein zu unterschiedlichen Zeiten bewusst als Medium sozialer Kommunikation oder belegte ihn inhaltlich mit konkreten Bedeutungen. Als Modellfall dient die Studie zum Bernstein in den Ostalpen also als exemplarische Darstellung der Nutzung und Bedeutung der ‚Tränen der Heliaden‘ in der mitteleuropäischen Ur- und Frühgeschichte.



Figürliche Bronzefibel mit Wildschweindarstellung aus Bernstein, Hallein-Dürrnberg, Grab 145; Bild: Keltenmuseum Hallein



Online-Vortrag

archäologische
_staatssammlung



ORBIS FERRORUM
GESELLSCHAFT ZUR INTERDISZIPLINÄREN
ERFORSCHUNG DER EISENZEIT

www.orbisferrorum.com

team@orbisferrorum.com